



## Presseinformation

---

### **Hessen-Caritas begrüßt Erhöhung der Mittel für soziale Leistungen an die Kommunen**

#### **Künftig mehr Geld für Schuldnerberatung, Frauenhäuser und Beratung**

**Fulda/Limburg/Mainz.-** Die Hessen-Caritas begrüßt die Anfang Februar 2022 mit dem Haushaltsgesetz 2022 beschlossene Erhöhung der finanziellen Mittel für soziale Leistungen an die Kommunen in Höhe von 4,07 Millionen Euro. Das Land Hessen erstattet ab sofort jedem Landkreis und jeder kreisfreien Stadt eine zusätzliche Stelle in der Schuldnerberatung. Bei 26 Gebietskörperschaften werden so insgesamt 1,69 Millionen Euro bereitgestellt. „Damit wird eine durch die Wohlfahrtsverbände schon seit langem geforderte Maßnahme in großen Teilen umgesetzt. Wir freuen uns über diese Entscheidung, denn die personelle Situation in den Schuldnerberatungsstellen war schon vor Corona angespannt und hat sich durch die Pandemie, aber auch durch eine Veränderung im Privatinsolvenzrecht Ende 2020, massiv verschärft. Das Beratungsaufkommen hat sich um über 30 Prozent erhöht. Wir hoffen auf eine schnelle Umsetzung im Sinne der Betroffenen und bieten unsere Unterstützung gerne an“, erklärt der Vorsitzende der Hessen-Caritas Jörg Klärner.

Ferner wurden zwei Millionen Euro für den Ausbau von Personalkapazitäten in Frauenhäusern bereitgestellt, um dem steigenden Bedarf an Beratung, Kinderbetreuung und Unterstützung gerecht zu werden. „2018 hat die Bundesregierung das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und zur Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häusliche Gewalt, die sogenannte Istanbul-Konvention, in Kraft gesetzt, deren Umsetzung in der Hoheit der Bundesländer liegt. Der geplante bedarfsgerechte Ausbau des Hilfesystems und die zusätzlichen Mittel für die Frauenhäuser sind ein wichtiges Signal des Landes Hessen und ein Bekenntnis zum Recht betroffener Frauen auf Schutz vor häuslicher Gewalt“, sagt Sabine Dill-Arthen, Referentin für Familienhilfe im Caritasverband für die Diözese Limburg.

Auch die Bereitstellung von Mitteln für den Aufbau von vier Beratungsstellen für männliche Opfer von sexualisierter Gewalt in Höhe von 0,38 Millionen Euro wird von der Hessen-Caritas ausdrücklich begrüßt. Die Aufdeckung und mitunter systematische Aufarbeitung zahlreicher Missbrauchsfälle in den vergangenen Jahren hat gezeigt, dass Jungen und Männer als Opfergruppe kaum wahrgenommen wurden. Umso wichtiger sei es nun, Ihnen ein niedrigschwelliges und geschlechtsspezifisches Unterstützungsangebot machen zu können, so Klärner.

*(Verfasserin: Dr. Friederike Lanz, Leitung Verbandskommunikation, Caritasverband für die Diözese Limburg e.V. –  
Porträtfoto Jörg Klärner (FotostudioSaschaBraun ) beigefügt)*



Hessen-Caritas

Stichwort „Hessen-Caritas“:

Die Hessen-Caritas ist die Arbeitsgemeinschaft der drei hessischen Diözesancaritasverbände Fulda, Limburg und Mainz. Sie vertritt die sozial- und fachpolitischen Interessen der Einrichtungen und Dienste der Caritas gegenüber dem Land Hessen, den politischen Parteien, den hessischen kommunalen Spitzenverbänden, den Sozialleistungsträgern und sonstigen Behörden auf Landesebene. Überdies wirkt sie in der Liga der Freien Wohlfahrtspflege in Hessen e.V. mit. Mehr als 30.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie 32.000 ehrenamtlich Tätige unterstützen und helfen in über 1.300 Diensten und Einrichtungen der Caritas.

---

Herausgeber:  
**Hessen-Caritas**  
Carina Schneider  
Leiterin der Geschäftsstelle

Telefon: 0611/44 76 84 91  
[carina.schneider@hessen-caritas.de](mailto:carina.schneider@hessen-caritas.de)  
[www.hessen-caritas.de](http://www.hessen-caritas.de)